

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1941)
Heft: 4

Artikel: Chronik für den Monat Februar
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-397101>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

22. In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Prof. Dr. F. Baltzer, Bern, über die Entwicklungsmöglichkeit von verpflanzten Organen und Geweben bei Tieren und beim Menschen.

27. In einem Kurs der Bündner Volkshochschule spricht Prof. A. Attenhofer zurzeit über Gottfried Kellers Leben und Werk. — Herr Dr. theol. H. Bertogg gibt einen Kurs über die alte Kirchengeschichte Graubündens.

29. Im Schoß der Freisinnigdemokratischen Partei sprach Gewerbesekretär und Stadtrat Dr. E. Piaget über aktuelle gewerbliche Fragen.

Chronik für den Monat Februar

1. In Chur gab das Stadtorchester unter der neuen Leitung von Prof. Dr. A. Cherbuliez ein Konzert.

In den Ausstellungsräumen der Buch- und Kunsthandlung Bodmer in Zürich stellt sich erstmals der Graubündner Künstler Ponziano Togni mit einer größeren Auslese von Arbeiten vor. 1906 in Chiavenna als Sohn schweizerischer Eltern (aus San Vittore im Misox) geboren, bildete er sich zuerst als Architekt aus und lebte dann als Maler im Veltlin, im Puschlav, in Sedrun. Eidgenössische Stipendien ermöglichten ihm zwei Studienaufenthalte in Florenz. Im letzten Herbst errang er beim Wettbewerb für die Ausmalung der Kapellen in der Kirche von Morcote einen bemerkenswerten Erfolg.

2. Da nach bündnerischer Verfassung für den Erlaß von Fastnachtsverböten die Gemeinden zuständig sind, empfiehlt die Regierung den Gemeinden, das Maskenlaufen, die allgemeinen Tänze und die Fastnachtszeitungen in Anbetracht der Zeitverhältnisse zu verbieten.

In Chur fand ein Kirchenkonzert statt, dargeboten von Frau Prof. B. Wiesmann, unserer vortrefflichen Sopranistin, und den Herren L. Juon als Organist und W. Byland als Violinist. Auf dem Programm standen Kompositionen von J. S. Bach, Weyrauch, Kaminski.

3. In Luven (Luvis) sprach Pfr. Bertogg über die Geschichte des Dorfes und der Kirchhöre.

4. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Hans Bruppacher aus Zürich über den Bergbau in Scarl im 16. und 17. Jahrhundert mit Lichtbildern.

5. In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Prof. Dr. A. von Muralt, Bern, über Die hochalpine Forschungsstation Jungfrauojoch, mit Lichtbildern und Film.

7. Im Bündn. Ingenieur- und Architektenverein sprach der frühere Oberingenieur der Bundesbahnen Herr A. Acatos über den Trolleybus (elektrifizierte Automobillinien mit Fahrleitung) und seine Eignung für Graubünden.

9. Zuoz hat beschlossen, eine ständige Gemeindkanzlei zu schaffen mit einem festbesoldeten Beamten. (Schluß folgt.)